



Baugenossenschaft  
Sonnengarten

Zürich, 4. Dezember 2019 / JA

Medienmitteilung

## «Stadtstück Triemli»: Ja zu Villy

**Die Genossenschaftler/-innen der Baugenossenschaft Sonnengarten (BGS) haben sich an einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. November 2019 mit grossem Mehr für das Projekt Villy ausgesprochen und den Baukredit von rund 53 Mio. CHF gutgeheissen. Villy stammt von der Zürcher ARGE StudioBoA & Amadeo Linke mit Gersbach Landschaftsarchitektur – und hat in Architekturreisen einiges Aufsehen erregt. Das junge Architektenteam entwickelte für das Projekt eigens einen Bautyp, der eine kleinmassstäbliche Bebauung vorsieht, das genossenschaftliche Zusammenleben fördert und gleichzeitig preisgünstiges Wohnen ermöglicht. Im Baufeld Goldacker 1A wird die BGS nun das erste Umsetzungsprojekt im Rahmen der Entwicklungsstrategie «Stadtstück Triemli» realisieren; dieser ist eine 3-jährige bauliche und soziale Testplanung vorangegangen.**

Trotz feuchtkalten Wetters waren 274 Genossenschaftler/-innen der Einladung der BGS gefolgt. Zum Dank bekamen sie von der ARGE StudioBoA & Amadeo Linke eine kurzweilige und gut verständliche Präsentation zu Villy, dem Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb für das Baufeld Goldacker 1A. Die jungen Architekten lieferten bestes Storytelling und holten die Zustimmung der Stimmberechtigten für den Baukredit von 53 Mio. CHF mit 240 Ja zu 34 Nein-Stimmen.

### Ein genossenschaftliches Projekt

Das klare Ja zu Villy freut auch Präsident Peter Seidler: «Villy gibt uns Impulse für die Weiterentwicklung der Genossenschaft. Die Architekten haben 1:1 umgesetzt, wie die Menschen

Triemlistrasse 22  
8047 Zürich  
043 311 19 60  
[info@bg-sonnengarten.ch](mailto:info@bg-sonnengarten.ch)



im Quartier – Jugendliche, Familien und ältere Menschen – leben, wohnen und arbeiten wollen.» Die Umsetzung aus der sozialen Testplanung war denn auch ein wichtiges Kriterium für die Bestimmung des Siegerprojekts im anonymen Architekturwettbewerb gewesen.

### **Gemeinschaft und Rückzug**

Als kleinste Einheit propagiert Villy einen neuen Typ für eine Bebauung im kleinen Massstab. Die Architekten überführten die guten Qualitäten des gutbürgerlichen Wohnens in Zürcher Quartieren ins Genossenschaftliche. Sie verbinden jeweils drei Häuser über ein gemeinsames Erdgeschoss und über offene Laubengänge, wobei diese Flächen auf das gemeinschaftliche Wohnen ausgerichtet sind und die Bewohner/-innen deren Nutzung mitbestimmen können. Gleichzeitig ist der Rückzug in die eigenen vier Wände möglich. Alle Wohnungen über 2,5 Zimmer sind allseitig ausgerichtet und verfügen über einen eigenen Stock und Balkon.

Aufgrund des variablen Grundrisses fügt sich der Bautyp der 3er-Häusergruppe gut in die Hanglage unterhalb der Birmensdorferstrasse ein und ermöglicht in der Vervielfältigung massvoll verdichtetes Wohnen im Grünen. Damit bereichert Villy das Vokabular des genossenschaftlichen Wohnungsbaus um eine neue Variante.

### **Klimaneutraler Holzbau, günstige Mieten**

Villy bietet sehr preiswerte Wohnungen: Eine 3,5-Zimmer-Wohnung kostet rund 1200 CHF. Dies ist auch auf den Elementebau mit CO<sub>2</sub>-neutralem Holz zurückzuführen, der Erstellungskosten senkt, die Bauzeit verkürzt und zudem hilft, Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft zu erreichen. Der Baubeginn für das erste Umsetzungsprojekt der BGS im «Stadtstück Triemli» ist auf Frühling 2022 vorgesehen.

Weitere Auskünfte: Peter Seidler, Präsident, Baugenossenschaft Sonnengarten Zürich:  
043 311 19 60

Visualisierungen von ARGE StudioBoA & Amadeo Linke